

Rottenburg

Metallschränke ins Gebirge gewuchtet

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 09.02.2012 um 19:02

Rottenburg. Fast 3400 Euro kamen beim letztjährigen "Run for Nepal" der Realschule Rottenburg zusammen. Lehrerin Helga Rager war nun in Nepal vor Ort, um bei der Verwendung des Geldes mitzuhelfen. Das durch den Sponsorenlauf erhaltene Geld wurde nicht nur dazu genutzt, eine Bücherei zu finanzieren. Es reichte aus, um eine Grundschule in Amalbas mit Fenstern, Türen, Möbeln und Unterrichtsmaterialien auszustatten.

Helga Rager plante und organisierte die Verteilung der Spendengelder und gestaltete mit den Lehrern aus Nepal den Ausbau der Bücherei. Um diesen in die Tat umzusetzen, mussten viel mehr Schritte getan werden, als es die Schüler der Realschule bei ihrem Spendenlauf getan hatten.

Amalbas befindet sich in einer Tiefebene des Himalaya und liegt sieben Fahrstunden von Kathmandu entfernt. Sämtliche Utensilien für die Bücherei wurden in der Hauptstadt besorgt und mussten unter abenteuerlichen Umständen mit dem voll beladenen Pick-Up in Richtung Ziel gefahren werden.

Am Ende standen zwei Esel für den Aufstieg in die Berge bereit. Für Helga Rager war es mehr als irritierend, dass diese Lasttiere nicht für den Transport der Metallschränke, sondern für die Bücherkisten vorgesehen waren, wogegen zwei Männer aus dem Dorf je einen der schweren Schränke die stellenweise unbefestigten Wege hinaufwuchteten.

Die nächsten beiden Tage verbrachte man damit, die Bücher aus den Kisten zu zählen, die Titel zu notieren und in die Schränke zu räumen. Bei dieser Aktion drängten sich Lehrer und Dorfbewohner in einen Raum, in dem die Bücher bis zur Fertigstellung der Bücherei gelagert wurden. Auch viele Schüler schauten erwartungsvoll durch das Fenster. Doch sollte es noch einen ganzen Monat dauern, bis die neu gegründete Bücherei ihre Pforten öffnen konnte.

Am Ende waren alle Beteiligten mehr als zufrieden und man besang die Neuanschaffung auf einem Einweihungsfest, bei welcher alle Schüler und Lehrkräfte teilnahmen.

Dass die Dorfbewohner Amalbas mit Hilfe der Spende der Realschule Rottenburg einen wichtigen Beitrag zur Bildung nachfolgender Generationen geleistet haben, wird im Rückblick deutlich. So bestand die Schule vor einigen Wochen noch aus einem kargen Rohbau, welchem jegliche Innenausstattung fehlte. Weder verfügten die Lehrkräfte über Lehrplakate, Bücher oder andere Lernmaterialien. Jetzt kann hiervon keine Rede mehr sein. Helga Rager unterstützte die einheimischen Lehrkräfte in der Verwendung der neuen Unterrichtsmaterialien mit Lehranregungen, was aufgrund der rudimentären Englischkenntnisse der Nepalesen nicht immer leicht war.

Mit Mandhojs Tamang hatte sie aber immer einen Dolmetscher an ihrer Seite, der jede Sprachbarriere verkleinerte.

"Geld soll dem Leben dienen und hat in Amalbas den Menschen eine Weg zu mehr Teilhabe und Würde in der Gesellschaft aufgezeigt", so Helga Rager. Die Schüler der Realschule Rottenburg werden sich mit Sicherheit noch häufig an die Zeit erinnern, als sie mit einer kleinen regionalen Aktion globale Verantwortung übernommen haben. Lernziel erreicht.